



# Den Ablativ instrumenti einführen

Jesper

## I. Vorentlastung

Die Schüler/innen bearbeiten in der Hausaufgabe eine Formen- und Syntaxübung zum Ablativ nach Präpositionen. Die Hausaufgabe wird besprochen.

Die Lehrkraft erinnert an den gerade abgeschlossenen Text, in dem es um Gladiatorenkämpfe ging, von denen die Kinder Marcus und Claudia fasziniert waren.

## II. Problematisierung

Die Lehrkraft schreibt einen Grammatiksatze an die Tafel:

**Dissonanz**

Claudia cum Marco pugnat.

Die Schüler/innen übersetzen: Claudia kämpft mit Marcus.

Die Lehrkraft schreibt wortlos den zweiten Satz an:

Claudia gladio pugnat.

Die Schüler/innen übersetzen: Claudia kämpft mit dem Schwert.

Lehrkraft: „Beschreibt, was ihr seht!“

Schüler/innen: „Bei gleicher Übersetzung mit dem Wort ‚mit‘ steht im Lateinischen ein Ablativ einmal mit Präposition, einmal ohne.“

Lehrkraft: „Worin könnte der Unterschied zwischen beiden Sätzen liegen?“

**Konsonanz**

Schüler/innen: „Einmal geht es um eine Person, mit der Claudia kämpft: Dann steht cum. Im anderen Fall geht es um einen Gegenstand, den sie in der Hand hält und mit dem sie als Waffe kämpft: Dann steht kein cum, sondern nur der Ablativ.“

Lehrkraft ergänzt das Tafelbild:

cum + Person (im Abl.)

Claudia cum Marco pugnat. Claudia kämpft mit Marcus.

Gegenstand (im Abl.)

Claudia gladio pugnat. Claudia kämpft mit dem Schwert.

Lehrkraft: „Ob unsere Überlegungen richtig sind, müssen wir jetzt herausfinden. Dazu erhaltet ihr einige Sätze, in denen manchmal cum mit Ablativ steht und manchmal ein Ablativ ohne Präposition. Wir wollen sehen, ob sich unsere Vermutung bestätigt.“

**Forschungsfrage**

## III. Forschung

Die Schüler/innen übersetzen in PA folgende Sätze und überlegen, ob die Hypothese stimmt:

1. Claudia cum Marco ludit.
2. Claudia et Marcus gladiis ludunt.
3. Subito Claudia Marcum magno clamore terret.
4. Marcus: „O mater, o mater! Cum puellis pugnare non delectat.“
5. Puellae semper dolis et iniuriis pugnant.“
6. Claudia ridet: „Victoriâ gaudeo.“

#### IV. Fixierung

Die Übersetzungen werden verglichen. Die Lehrkraft achtet darauf, dass bei Nr. 3 auch die Variante ‚durch großes Geschrei‘ genannt wird und bei Nr. 6 ‚über den Sieg‘.

Lehrkraft: „Hat sich unsere Vermutung bestätigt?“

Schüler/innen: „Es stimmt: Bei Personen steht *cum*. Fehlt *cum*, dann geht es um Sachen, allerdings auch um solche, die man nicht immer anfassen kann. Immer geht es aber um ein Mittel, mit dem man etwas bewirkt.“

Die Lehrkraft korrigiert das Tafelbild:

Mittel (im Abl.)

Claudia gladio pugnat. *Claudia kämpft mit dem Schwert*

Lehrkraft: „Gilt das auch für Satz Nr. 6?“

Schüler/innen: „Sie freut sich ja durch den Sieg.“

Lehrkraft: „Wir haben aber auch gesagt: ‚über den Sieg‘; ich könnte auch sagen: ‚wegen des Sieges‘ oder ‚aufgrund des Sieges‘. Dann würde der Ablativ einen Grund ausdrücken.“

Schüler/innen: „Stimmt, aber ein Grund ist auch ein Mittel.“

Die Lehrkraft schreibt an / zeigt:

Steht ein Ablativ ohne Präposition, dann beschreibt er ein Mittel, mit dem oder durch das etwas geschieht. Das Mittel kann eine Gegenstand oder etwas Ungegenständliches (z.B. Geschrei, eine List, ein Unrecht etc.) sein. Man nennt den präpositionslosen Ablativ *Ablativus instrumenti*, den Ablativ des Instruments oder des Mittels.

Manchmal drückt der präpositionslose Ablativ auch eine Ursache aus, durch die oder aufgrund derer etwas geschieht (*Ablativus causae*, Ablativ des Grundes). Dieser Ablativ ist aber eigentlich auch ein instrumentaler Ablativ.

Steht *cum* vor einem Ablativ dann geht es immer um eine Person, die mitmacht. Man spricht dann vom *Ablativus socii*, dem Ablativ des Begleiters.

Die Lehrkraft fragt die Schüler/innen, was sie Neues gelernt haben. Die Schüler/innen geben in eigenen Worten wieder, worin der Lernfortschritt besteht.

#### V. Übung

Die Schüler/innen bearbeiten eine Aufgabe im Buch: Sie übersetzen einen Text, in dem zahlreiche Ablative mit und ohne Präposition vorkommen.